

# Aktualisierte Umwelterklärung 2021







## Liebe Universitätsangehörige, liebe Interessierte,

ich freue mich heute im Rahmen von Umwelt- und Klimaschutz das Wort an Sie richten zu dürfen. Seit Beginn des Jahres habe ich die Stelle als Kanzlerin der Universität übernommen und werde in dieser Funktion auch weiterhin Umwelt- und Klimaschutz und auch Nachhaltigkeit an der Universität in den Fokus rücken. Hier kann die Universität Bremen auch mit Ihrer Unterstützung auf erfolgreiche Jahre zurückblicken. Strategische Eckpunkte sind hier bereits gesetzt. EMAS ist seit mehr als 15 Jahren, eine gut funktionierende Abfallentsorgung mit einem Zertifizierten Entsorgungsfachbetrieb, der auch Strahlkraft in das Land Bremen hinein hat. Das Dezernat Technischer Betrieb unterstützt hier auf allen Ebenen. So ist die Beleuchtung schon zum großen Teil mit LED ausgestattet, in einigen Gebäuden ist ein energetisches Contracting umgesetzt und weitere Aktivitäten sind geplant. Und nun auch ein Klimaschutzmanagement, das von unserer Umweltsenatorin Dr. Maike Schäfer gestützt wird. Der Akademische Senat hat sich ebenfalls mit aktiver studentischer Initiative in die Diskussion eingebracht. Im April diesen Jahres hat es hier eine intensive, breite Diskussion gegeben, wie wir hier noch besser werden können und wie noch mehr Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter und Studierenden einbezogen werden können. Diesen Prozess werde ich mit meinen Möglichkeiten breit unterstützen.

Dabei darf der Gesundheitsschutz aber nicht außer Acht gelassen werden. Die Corona-Krise hat gezeigt wie empfindlich unser System ist. Die Universität hat in der vergangenen Zeit alles darangesetzt, Mitarbeiter\*innen und Studierende zu schützen. Wir hoffen, dass uns dies auch in Zukunft gelingen wird.

Dies kann nur mit Unterstützung aller Universitätsmitglieder erfolgen, Erfolge können nur nach dem Motto „Umwelt- und Klimaschutz geht alle an!“ erzielt werden. Ohne das große Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wäre diese Arbeit nicht möglich gewesen. Dafür möchte ich mich bei allen ganz herzlich bedanken!

A handwritten signature in blue ink, which appears to read 'F. Meyer'. The signature is fluid and cursive.

Frauke Meyer  
Kanzlerin der Universität Bremen



# Die Uni auf einen Blick

(gerundete Werte)

## Zahl der Studierenden: 19.200

52 % Studentinnen

### Studierende nach Wissenschaftsbereichen:

- 7.600 Natur- und Ingenieurwissenschaften
- 11.600 Sozial- und Geisteswissenschaften
- 15 % Lehramtsstudierende

### Absolventen: 3.200

- 1.900 Bachelor
- 1.400 Master
- 3 Staatsexamen Jura
- 268 Promotionen und Habilitationen

### Personal 3.500

- 2.300 Wissenschaftliches Personal  
(320 Professorinnen und Professoren)
- 1.200 Personal in Verwaltung und Technik

### Haushalt (in Mio. Euro)

- 351 insgesamt
- 119 Drittmittel

### Internationale Verflechtungen

- 2.600 ausländische Studierende
- 1.000 aus Europa
- 950 aus Asien
- 420 aus Afrika
- 200 aus Amerika

665 Partnerhochschulen

### Preise

- 17 ERC Grant
- 1 Exzellenzcluster
- 6 Leibniz-Preise

(Werte aus „Uni in Zahlen 2019“)



© Universität Bremen

## Das Umweltmanagementsystem der Universität Bremen

Das Umweltmanagementsystem der Universität wurde im Mai 2018 nach der EMAS III – Verordnung (Verordnung (EG) Nr. 1221/2009), die am 11. Januar 2010 in Kraft getreten ist, für die Universität Bremen am Standort Bibliothekstraße in 28359 Bremen validiert. In der EMAS – Verordnung wird besonderen Wert auf Angaben zu den Schlüsselbereichen Energieeffizienz, Materialeffizienz, Wasser, Abfall, Biologische Vielfalt und Emissionen in Form von standardisierten Kennzahlen gelegt, vorausgesetzt diese Bereiche entsprechen den wesentlichen Umweltaspekten. An der Universität Bremen wurden in einer breiten Diskussion im Umweltausschuss als wesentliche Umweltaspekte Energieeffizienz, Wasser, Abfall und Emissionen festgelegt. Anfang 2016 wurde als weiterer wesentlicher Umweltaspekt nach einer ausführlichen Bewertung durch den Umweltausschuss „Biologische Vielfalt“ hinzugefügt.

Das Umweltmanagementsystem der Universität Bremen umfasst die Einrichtungen der Universität Bremen auf dem gesamten Campusgelände mit insgesamt etwa 520.297 m<sup>2</sup>, Grundfläche mit Freifläche: 55.939 m<sup>2</sup> und Grünanlagen: 179.735 m<sup>2</sup>. Die Grundfläche beinhaltet kleine Straßen, Parkplätze, Grünflächen, und die Sportbereiche. Öffentliche Straßen werden nicht dazugechnet. Die Gebäude der Universität Bremen haben eine Erdgeschoßgrundfläche von 136.800 m<sup>2</sup> und eine Hauptnutzfläche von insgesamt ca. 196.800 m<sup>2</sup>.

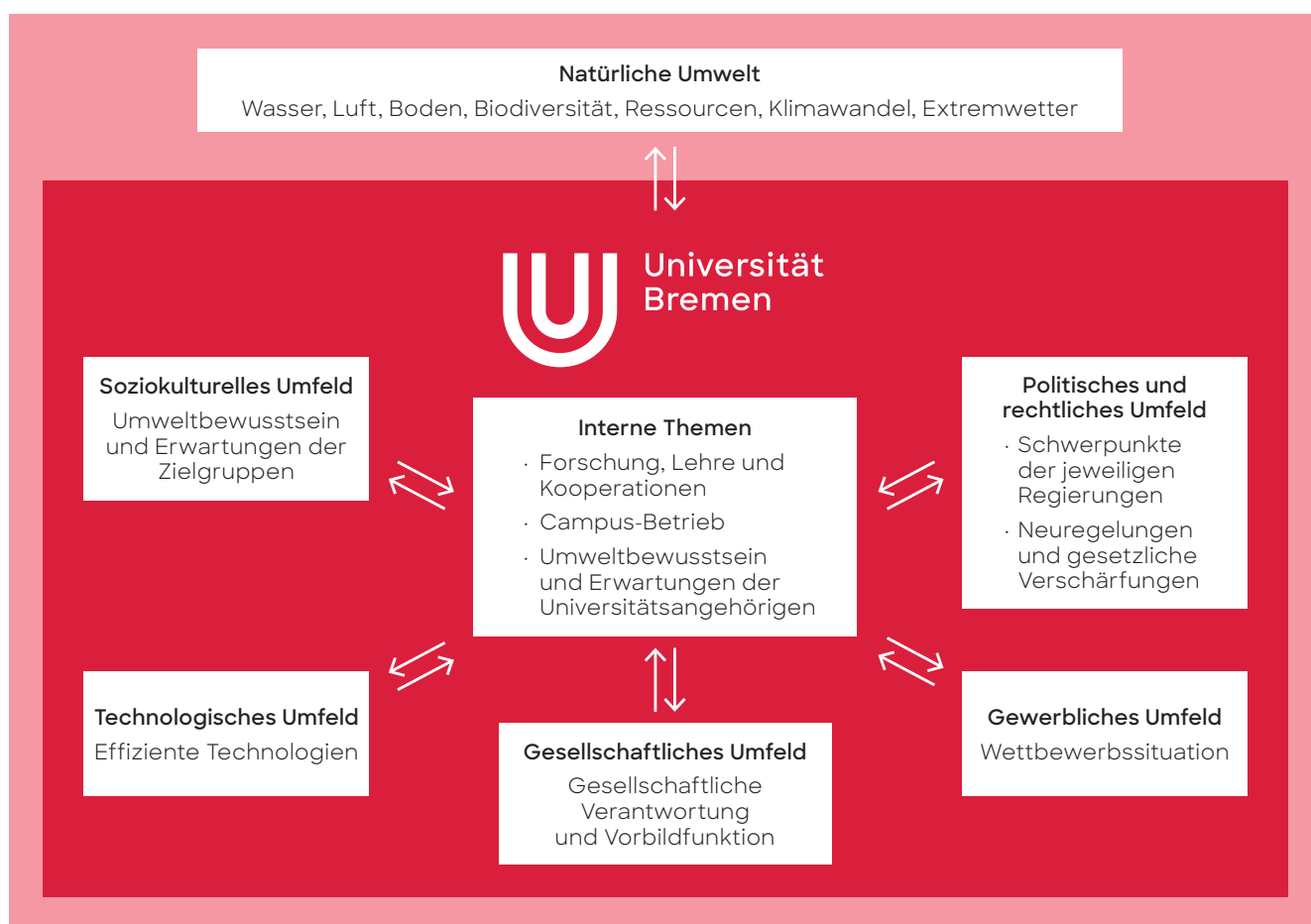
Organisatorisch umfasst das Umweltmanagementsystem alle wissenschaftlichen und nichtwissenschaftlichen Einrichtungen der Universität Bremen. Dazu gehören insbesondere die 12 Fachbereiche, die zentralen Betriebseinheiten, die zentralen wissenschaftlichen Einrichtungen und die Verwaltung mit ihren Dezernaten und dezernatsfreien Sachgebieten.

Nicht in das Umweltmanagementsystem einbezogen sind die Fremdnutzer am Standort, d. h. die Einrichtungen und Organisationsbereiche, die nicht direkt zur Universität gehören (z. B. Studentenwerk mit Mensa und Studentenwohnheim, Staats- und Universitätsbibliothek, Bremer Bäder-Gesellschaft mit dem Schwimmbad), sowie die An-Institute und Unternehmen (z. B. BIAS, Faserinstitut, BIBA, Fallturmgesellschaft, Mikrofab), die zwar teilweise eng mit Einrichtungen der Universität verflochten sind, die jedoch über eine eigene Leitung und ein eigenes Management verfügen. Das Faserinstitut an der Universität Bremen verfügt über ein eigenes nach ISO 14001 zertifiziertes Umweltmanagementsystem.

In der Änderungsverordnung zur EMAS III - Verordnung (Änderungsverordnung (EU) 2017/1505) wird der Kontext der Organisation gefordert. In untenstehender Abbildung ist dieser graphisch dargestellt. Hier sind alle relevanten Themen, die für das Umweltmanage-

mentsystem von Bedeutung sind, aufgelistet und ihre Beziehung zueinander dargestellt. Die Berücksichtigung externer und interner Kontextthemen ist Bestandteil jeder Organisationsstrategie und daher für Organisationen nicht grundsätzlich neu. Neu ist die systematische Betrachtung dieser Themen im Rahmen des Umweltmanagementsystems. Indem Organisationen die internen und externen Themen und deren beiderseitigen Wechselwirkungen mit dem Umweltmanagement bestimmen, entwickeln sie ein Verständnis für ihr Umfeld, ihre Abhängigkeiten und Spielräume. Dies ermöglicht eine stärkere Verknüpfung von Umweltmanagement und Organisationsstrategie.

Weiterhin wurde 2019 der Anhang IV in der EMAS Verordnung novelliert: Verordnung (EU) 2018/2026. Die Änderung wird in dieser Umwelterklärung bei der Darstellung der Verbrauchswerte berücksichtigt.



Kontext der Universität Bremen

# Umweltziele und Umweltprogramm 2021

Im Folgenden sind nicht nur die aktuellen Umweltmaßnahmen zur Verbesserung der Umweltleistungen, zur Erreichung der Ziele und Einzelziele und zur Gewährleistung der Einhaltung der rechtlichen Verpflichtungen

im Umweltbereich entsprechen der Verordnung (EU) 2018/2066 Anhang Kapitel B lit. e aufgeführt, sondern auch die in den letzten zwei Jahren umgesetzten Maßnahmen.

Maßnahmen	Umsetzungszeitraum	Verantwortliche	Stand
<b>Umweltziel: Weiterentwicklung des umweltverträglichen und sicheren Umgangs mit gefährlichen Arbeitsstoffen (1)</b>			
Planung eines Gefahrstofftages 2018	Dezember 2018	Robert Crueger	Termin wurde gestrichen
Erstellung eines Info-Flyers zum Umgang mit dem zentralen Gefahrstoffkataster	Januar 2020	Referat 02, FB 2	Termin wurde verschoben
<b>Umweltziel: Optimierung des Papierverbrauchs (2)</b>			
Umrüstung Handtuchspender in Sanitärräumen auf papiersparendes System mit Papier mit EU-ECO-Label	Dezember 2020	Dezernat 4	Maßnahme wird zur Zeit umgesetzt
Hinweis auf sparsamen Papierverbrauch in den Sanitärräumen	Dezember 2020	AK EMAS	Flyer und Aufkleber sind in Arbeit, die Corona Krise führte zu Verzögerungen
<b>Umweltziel: Optimierung des Energie- und Wasserverbrauchs (3)</b>			
Austausch aller Leuchtmittel in allen Gebäuden auf LED mit dem Ziel insgesamt 5 % Energieeinsparung in den jeweiligen Gebäuden ausgehend von 2018	Juli 2021	Dezernat 4, GBT	Maßnahme wird zurzeit umgesetzt. Im Verwaltungsgebäude bereits 26 % Energie eingespart. Weitere Gebäude wurden hinzugezogen.
Planung und Durchführung einer Energie-sparkampagne mit dem Ziel 3 % Energieeinsparung auf den Gesamtverbrauch ausgehend von 2018	November 2021	AK EMAS, Klimaschutzmanagerin	In Vorbereitung, Durchführung beginnt am 1.10.2021. Durch die Corona Krise wurde die Aktion verschoben.
Überprüfung des Einsatzes einer intelligenten Steuerung der Lüftungsanlagen unter Einbeziehung langfristiger Witterungsdaten in ausgewählten Gebäuden	Februar 2019	Dezernat 4	Wurde geprüft, derzeit nicht umsetzbar
Beantragung einer Stelle für das Klimaschutzmanagement zur Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes	Mai 2022	Umweltmanagementkoordinatorin, Kanzlerin der Universität	Die Stelle ist eingerichtet, Umweltmanagementkoordinatorin ist Klimaschutzmanagerin
Austausch von Motoren in den Lüftungsanlagen mit dem Ziel 12 % Energie einzusparen	Dezember 2022	Dezernat 4	Maßnahme ist in der Planung
Energetische Gebäudeuntersuchungen	Dezember 2022	Klimaschutzmanagerin	Maßnahme ist in der Planung. Gebäude müssen in Kooperation mit dem Dezernat „Technischer Betrieb“ ausgewählt werden

Maßnahmen	Umsetzungszeitraum	Verantwortliche	Stand
<b>Umweltziel: Verminderung der personenbezogenen Abfallmengen (4)</b>			
Schulungen zum Umgang mit Abfällen	Dezember 2019	Abfallbeauftragter	Erste Schulungen haben stattgefunden, Maßnahme wurde verlängert
Erarbeitung einer Poster-Serie zum sorgfältigen, umweltgerechten Umgang mit Abfällen	Januar 2022	UMS-Koordinatorin	Termin verlängert, Poster und Aufkleber werden zur Zeit gedruckt
<b>Umweltziel: Fortentwicklung von Notfallvorsorge und Brandschutz (5)</b>			
Optimierung der Sammelstellen	Februar 2020	Dezernat 4, Brandschutz Nord (Sachverständige)	Die Maßnahme wurde begonnen.
Begehung weiterer naturwissenschaftlicher Gebäude zur Überprüfung des Brandschutzes mit anschließender Ableitung weiterer Maßnahmen	Dezember 2019	Dezernat 4, Brandschutz Nord (Sachverständige)	In Planung
Umsetzung von Maßnahmen im Rahmen der Brandschutzertüchtigung im Gebäude GW 1	Dezember 2022	Dezernat 4	Maßnahme begonnen
<b>Umweltziel: Optimierung der Verkehrsanbindung des Campusgeländes (6)</b>			
Erarbeitung eines Mobilitätskonzeptes für den Technologiepark	September 2018	Umweltkoordinatorin	Planung begonnen, Termin wurde verschoben auf Dezember 2021
Erhebung der Anzahl der Fahrradstellplätze auf dem Campus mit dem Ziel die Parksituation für Fahrräder zu verbessern	Dezember 2019	Umweltkoordinatorin, Mitarbeiter SfWG	Maßnahme abgeschlossen
<b>Umweltziel: Gute Kommunikation im Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutz (7)</b>			
Planung und Durchführung eines „Wasserspartages“	Juni 2019	UMS-Koordinatorin	Planung begonnen, Termin wurde auf den 19. November 2021 verschoben
Planung und Durchführung von Nachhaltigkeitstagen mit dem Titel „Festival der Taten“	Mai 2020	Nachhaltigkeitsforum, Virtuelle Akademie	Maßnahme ist umgesetzt
Planung und Durchführung eines Info-Tag für die Gebäudebetriebstechnik	Oktober 2021	Dez. 4, Umweltkoordinatoren	In Planung, Termin wurde verschoben
<b>Umweltziel: Optimierung von Umweltschutzaspekten bereits bei der Planung (8)</b>			
Planung Gebäude Marum3 unter Einbeziehung von energetischen Aspekten und den strengen gesetzlichen Forderungen des Landes Bremen (Passivhaus)	Fertigstellung 2019	Dezernat 4, SfWG	Die Baumaßnahme wurde begonnen
Planung des energieeffizienten Umbaus des A-Blocks NW2	Dezember 2019	Dezernat 4	Planung hat begonnen

Maßnahmen	Umsetzungszeitraum	Verantwortliche	Stand
<b>Umweltziel: Breitere Einbeziehung von Nachhaltigkeitsaspekten in Forschung und Lehre (9)</b>			
Ziele für nachhaltige Entwicklung: Ambivalenzen einer globalen Agenda – Ringvorlesung zu den 17 Nachhaltigkeitszielen	Oktober 2020	Artec – Forschungszentrum Nachhaltigkeit	Maßnahme wurde umgesetzt
Klimaresiliente Stadt-Umland Kooperation – Regionale Innovationen energetischer Biomassenutzung und Governance (KlimaInnoGovernance)	August 2021	Artec – Forschungszentrum Nachhaltigkeit	Forschungsprojekt hat begonnen
Gründung eines Nachhaltigkeitsforum mit Teilnehmern aus Verwaltung und Wissenschaft	April 2018	Universitätsleitung, Umweltkoordinatorin	Erste Sitzung hat stattgefunden. Das Nachhaltigkeitsforum tagt nun regelmäßig.
Energiekonsum privater Haushalte im Kontext der Energiewende (Teilprojekt des Forschungsverbundes KlimaInnoGovernance)	August 2021	Artec – Forschungszentrum Nachhaltigkeit	Forschungsprojekt hat begonnen
<b>Umweltziel: Erhaltung und Förderung der Biodiversität (10)</b>			
Bau und Verteilung von Bienenhotels auf dem Campus	Dezember 2019	NUB, UMS-Koordinatorin	Die Maßnahme wurde umgesetzt.
Erstellung eines Baumkatasters auf dem Gelände der Universität	September 2019	UMS-Koordinatorin, Studierende FB 2	Die Maßnahme wurde umgesetzt
Planung eines Biodiversitätstag auf dem Campus	Mai 2019	NUB, Biodiversity Hub	Termin konnte aufgrund der Corona Krise nur Online durchgeführt werden
Erstellung eines Vogel-Katasters auf dem Campus (BA)	Dezember 2021	NUB, Biodiversity Hub	Der Studierende hat mit seiner Bachelor-Arbeit begonnen
Prüfung, ob weitere Flächen auf dem Campus als „Blühflächen“ zur Verfügung stehen können	Mai 2022	NUB, Biodiversity Hub	Es bestehen zurzeit Anfragen aus verschiedenen An-Instituten



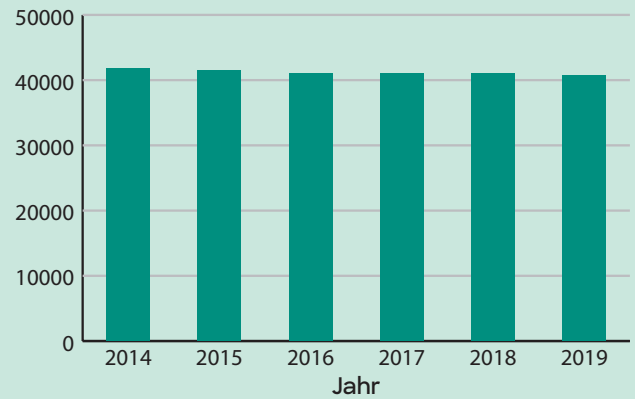
# Verbrauchsdaten 2020 im Überblick

## Strom

Die Universität Bremen bezieht ihren Strom ausschließlich (zu 100 %) aus regenerativen Quellen.

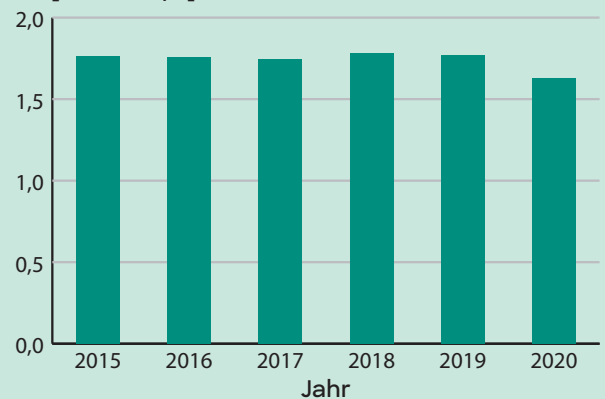


Stromverbrauch [MWh]



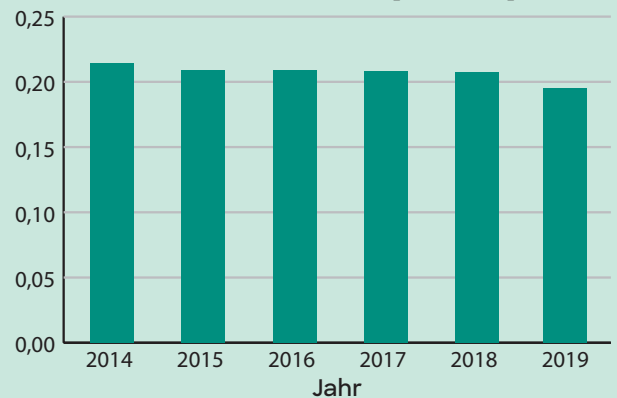
Stromverbrauch an der Universität Bremen im  
Zeitverlauf

Stromverbrauch pro Mitglied der Universität  
[MWh/Kopf]



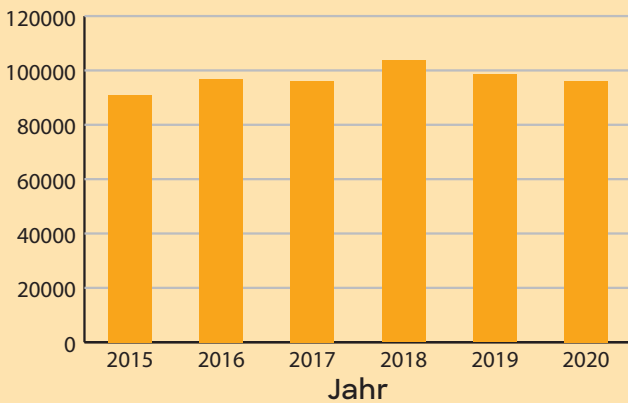
Spezifischer Stromverbrauch pro Kopf an der  
Universität im Zeitverlauf

Stromverbrauch pro Fläche [MWh/m<sup>2</sup>]



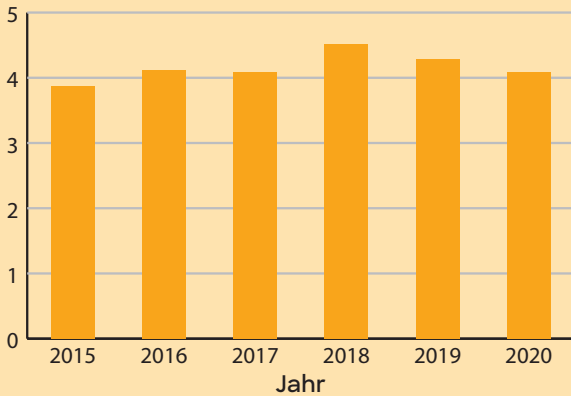
Spezifischer Stromverbrauch pro Hauptnutzfläche [HNF]

### Wärme- und Kälteverbrauch [MWh] (gradtagsbereinigt)



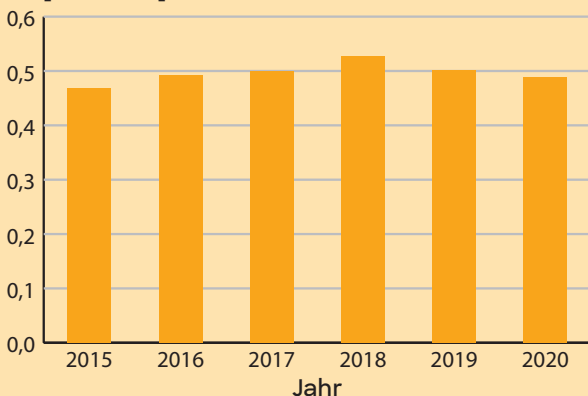
Wärmeverbrauch der Universität im Zeitverlauf

### Wärme- und Kälteverbrauch pro Mitglied der Universität [MWh/Kopf]



Spezifischer Wärmeverbrauch pro Kopf an der  
Universität im Zeitverlauf

### Wärme- und Kälteverbrauch pro Fläche [MWh/m<sup>2</sup>]



Spezifischer Wärmeverbrauch pro Hauptnutzfläche [HNF]

## Wärme\*

Die Fernwärme aus dem Müllheizkraftwerk Bremen wird im Rahmen der Kraftwärmekopplung (KWK-Anlage) aus dem Dampf nach dem Durchlaufen der Stromturbinen gewonnen. Die Dampfnutzung beim MHW Bremen ergibt sich als Sekundärprozess aus dem Primärprozess der thermischen Behandlung von Abfällen.

\* Inkl. Wärme für die Kälteproduktion



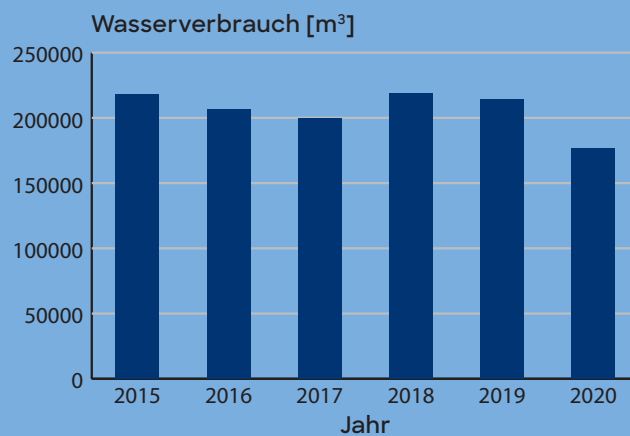
## Emissionen / Anteil erneuerbarer Energien

Die Emissionen der Universität Bremen beziehen sich hauptsächlich aus den Energieverbrauch. Da die Universität Bremen „NaturStrom“ von der swb bezieht und Wärme von dem naheliegenden Müllheizkraftwerk, erzeugt sie keine CO<sub>2</sub>-Emissionen.

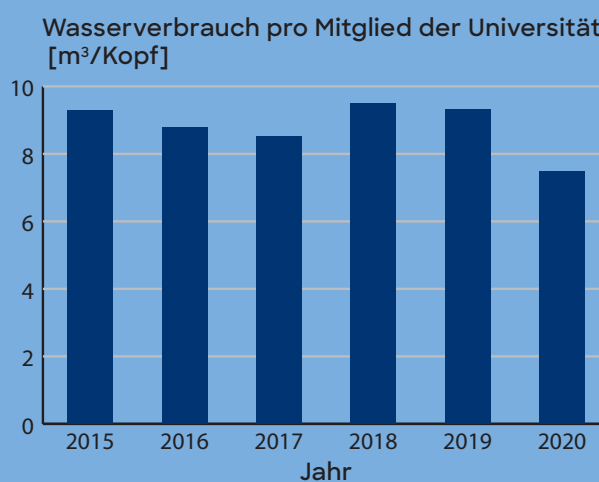
## Wasser\*

2020 ist bei Wasserverbrauch ein leichter Abwärtstrend zu beobachten. Dies kann einerseits auf die Corona Krise und der Schließung der Universität zurückzuführen sein. Andererseits wurden flächendeckend Wasserspar-techniken in allen Sanitärräumen aktualisiert.

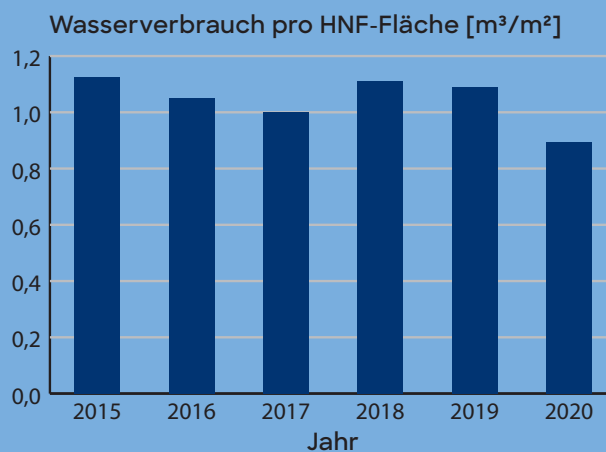
\* Inkl. Wasser für Trinkwasser, Kälte, Weichwasser und Schwimmbadbetrieb (Dabei werden die Betriebskosten des Schwimmbades der Universität zugeordnet.)



Wasserverbrauch der Universität im Zeitverlauf

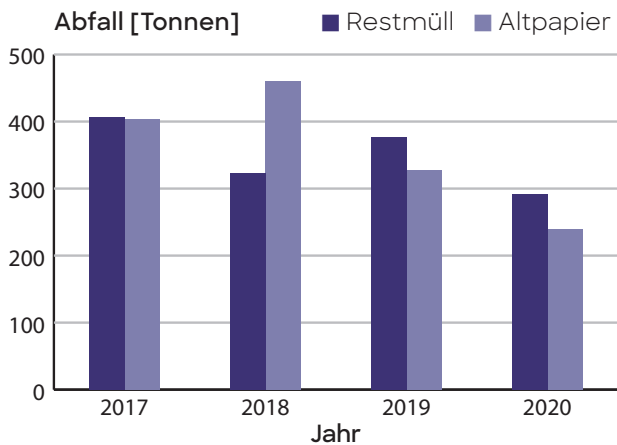


Spezifischer Wasserverbrauch pro Kopf an der Universität im Zeitverlauf

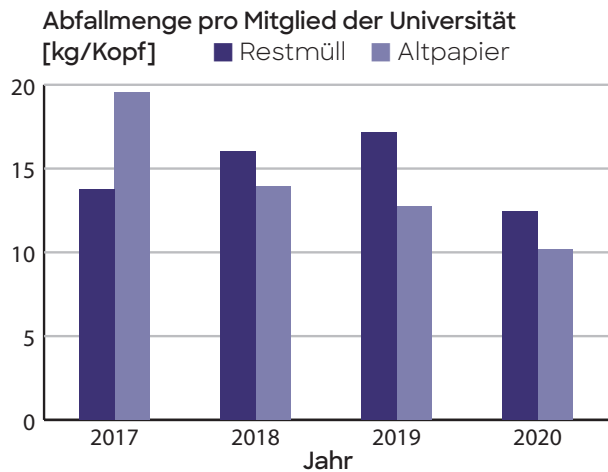


Spezifischer Wasserverbrauch pro Hauptnutzfläche [HNF]

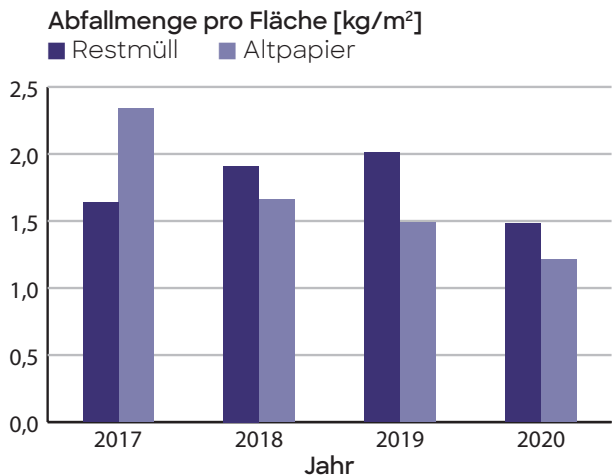
# Abfälle



Die Menge an Restmüll und Altpapier an der Universität Bremen

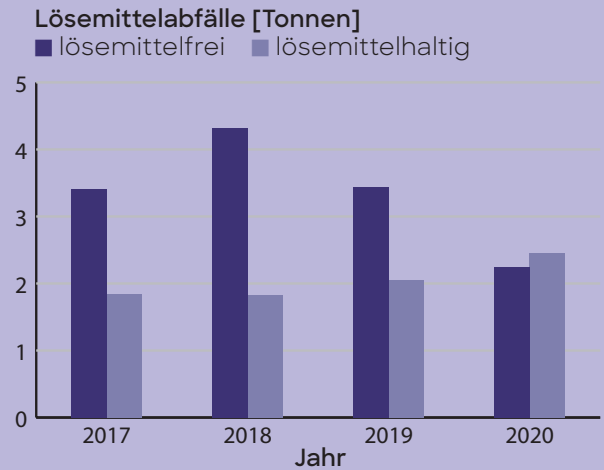


Menge an Restmüll und Altpapier pro Kopf (Mitarbeiter\*innen und Studierende)

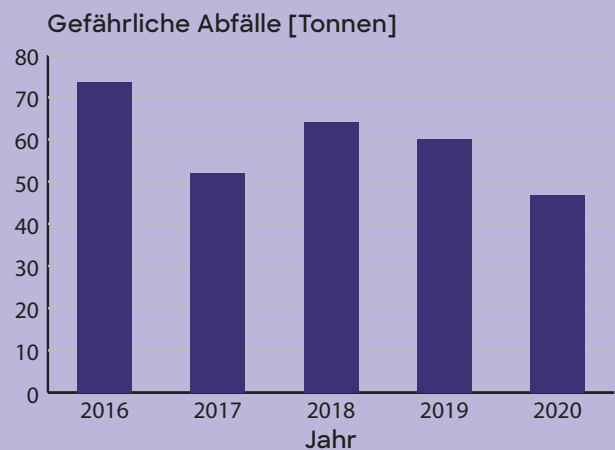


Menge an Restmüll und Altpapier pro Hauptnutzfläche [HNF]

Bei den Lösemittelabfällen und den gefährlichen Abfällen wurden keine Angaben pro Kopf oder Fläche gewählt, da nur ca. 40 % der Universitätsangehörigen Kontakt zu gefährlichen Abfällen und/oder Lösemitteln haben.



Menge an Lösemittelgemischen im Zeitverlauf



Menge an gefährlichen Abfällen im Zeitverlauf

## Materialeffizienz

Die Universität Bremen hat seit einigen Jahren ein großes Bestreben die Materialeffizienz zu erhöhen. In verschiedenen Projekten wird daran gearbeitet die Materialeffizienz zu steigern. Der Papierverbrauch ist 2020, wahrscheinlich verursacht durch die Corona Krise erheblich zurückgegangen. Die genauen Daten lagen bei Redaktionsschluss (1. Mai 2021) leider noch nicht vor. Die Universität Bremen beteiligt sich seit 2016 an der von der Initiative proRecyclingpapier durchgeführten Umfrage zum Einsatz von Recyclingpapier an Hochschulen. Die Universität Bremen setzte im Jahr 2020 in der Verwaltung 80 Prozent Recyclingpapier mit dem Blauen Engel ein. Zukünftig plant die Universität Bremen, den Anteil an Recyclingpapier zu steigern.

Wertere Materialien, wie z. B. Chemikalien, Verbrauchsmaterialien können zurzeit nicht gelistet werden, da diese oft dezentral beschafft werden.





© Universität Bremen

## Biologische Vielfalt

Biologische Vielfalt ist ein Kernindikator des Umweltmanagementsystems der Universität Bremen. Im April 2018 wurde es im Umweltausschuss als wesentlicher Umweltaspekt identifiziert und festgelegt. Erste Maßnahmen dazu wurden in das Umweltprogramm aufgenommen. In der Umwelterklärung 2019 wurde dies ausführlich beschrieben. Mit der Novellierung der EMAS-III-Verordnung, insbesondere der Anhänge I - IV wurden nun weiter Bezugsgrößen festgelegt.

<b>Grundfläche</b>	520.297 m <sup>2</sup>	22,62 m <sup>2</sup> pro Mitglied
<b>Versiegelte Fläche</b>	269.388 m <sup>2</sup> (52 % der Gesamtfläche)	11,7 m <sup>2</sup> pro Mitglied
<b>Naturnahe Flächen</b>	250.909m <sup>2</sup> (48 % der Gesamtfläche)	10,9 m <sup>2</sup> pro Mitglied

Die Universität Bremen hat in den letzten Jahren einige Aktivitäten zur Verbesserung der Biologischen Vielfalt auf dem Campus unternommen. Es wurden Biotop angelegt, Nistkästen auf dem Campus verteilt und Insektenhotels angefertigt und befestigt. Inzwischen sind 160 Nistkästen angebracht worden, 30 Insektenhotels angefertigt und verteilt worden und weitere Aktivitäten sind geplant. 2020 wurde die Mahd der Wiesen eingeschränkt und dies soll auch im Jahr 2021 fortgeführt werden. Der Fachbereich Biologie in Zusammenarbeit mit der Naturschutzgruppe an der Universität Bremen und die Gartenpflege werden dies begleiten.



© Universität Bremen







# Rechtskonformität

Die Universität Bremen kann bestätigen, dass sie rechtskonform gehandelt hat und dass keinerlei Rechtsverstöße bekannt sind und auch von Seiten der senatorischen Behörden oder weiterer interessierter Parteien keinerlei Eingaben bekannt sind.

Alle umweltrelevanten Anforderungen werden in einem Rechtskataster, dass für alle Universitätsmitglieder auf der Internetplattform

<https://www.uni-bremen.de/umweltmanagement/umweltmanagement-1/rechtsverzeichnis> einsehbar ist aufgeführt. Das Rechtskataster wird alle drei Monate aktualisiert.

## Gesetzliche Regelungen

Im Folgenden sind zu den einzelnen Umweltaspekten wichtige Regelungen für die Universität Bremen aufgeführt:

- Gesetz zur Förderung der Kreislaufwirtschaft und Sicherung der umweltverträglichen Beseitigung von Abfällen (Kreislaufwirtschaftsgesetz – KrWG) mit den sich daraus ergebenden Verordnungen und Technischen Regeln,
- Gesetz über das Inverkehrbringen, die Rücknahme und die umweltverträgliche Entsorgung von Batterien und Akkumulatoren Kernstück des Gesetzes ist die Bestimmung über das Inverkehrbringen, die Rücknahme und die umweltverträgliche Entsorgung von Batterien und Akkumulatoren (BattG),
- Gesetz zum Schutz vor gefährlichen Stoffen (Chemikaliengesetz - ChemG) mit den sich daraus ergebenden Verordnungen und Technischen Regeln,
- Maßnahmen des Arbeitsschutzes zur Verbesserung der Sicherheit und des Gesundheitsschutzes der Beschäftigten bei der Arbeit,
- Verordnung über die innerstaatliche und grenzüberschreitende Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße und mit Eisenbahnen (Gefahrgutverordnung Straße, Eisenbahn und Binnenschifffahrt (GGVSEB),
- Gesetz zur Ordnung des Wasserhaushalts (Wasserhaushaltsgesetz - WHG) mit den sich daraus ergebenden Verordnungen und Technischen Regeln,
- Gesetz zum Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen durch Luftverunreinigung, Geräusche, Erschütterungen und ähnliche Vorgänge (Bundes-

Immissionsschutzgesetz - BImSchG) mit den sich daraus ergebenden Verordnungen und Technischen Regeln,

- Technische Regeln für Gefahrstoffe: Lagerung von Gefahrstoffen in ortsbeweglichen Behältern (TRGS510) mit den enthaltenen Anhängen,
- Verordnung über die Rücknahme und Entsorgung gebrauchter Batterien und Akkumulatoren (Batterieverordnung – BattV),
- Bremisches Ausführungsgesetz zum Gesetz über die Vermeidung und Entsorgung von Abfällen (BremAGAbfG),
- Energieeinsparverordnung (EnEV),
- BetrSichV (Betriebssicherheitsverordnung),
- AwSV Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen,
- Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung und zur Aufhebung der Verordnung (EG) Nr. 761/2001, sowie der Beschlüsse der Kommission 2001/681/EG und 2006/193/EG
- Bremisches Ortsgesetz zur Änderung des Ortsgesetzes über die Entsorgung von Abfällen in der Stadtgemeinde Bremen (Ortsgesetz zur Änderung der Abfallentsorgung),
- Entwässerungsortsgesetz (EOG).

# ERKLÄRUNG DES UMWELTGUTACHTERS ZU DEN BEGUTACHTUNGS- UND VALIDIERUNGSTÄTIG- KEITEN

Der Unterzeichnete, **Dr. Georg Sulzer**, EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer **DE-V-0041**, akkreditiert oder zugelassen

für die Bereiche **85.42.1 und 72.2 (NACE-Code)**,

bestätigt, begutachtet zu haben, ob die gesamte Organisation, wie in der aktualisierten Umwelterklärung der Organisation:

**Universität Bremen**

**Standort Leobener Straße, 28359 Bremen**

**mit der Registrierungsnummer (DE-112-00022)**

angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS), geändert durch die Verordnungen (EU) 2017/1505 und (EU) 2018/2026 erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009, geändert durch die Verordnungen (EU) 2017/1505 und (EU) 2018/2026 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der aktualisierten Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009, geändert durch die Verordnungen (EU) 2017/1505 und (EU) 2018/2026 erfolgen.

Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.  
Bremen, 12. Mai 2021



Dr. Georg Sulzer, Umweltgutachter (DE-V-0041)  
Hangleite 2, 84169 Altfraunhofen

Die nächste konsolidierte Umwelterklärung werden wir im März 2022 vorlegen.

**Informationen**

[www.uni-bremen.de](http://www.uni-bremen.de)

[www.ums.uni-bremen.de](http://www.ums.uni-bremen.de)

**Impressum****Herausgeber**

Frauke Meyer, Kanzlerin der Universität Bremen

Bibliothekstraße

28359 Bremen

Telefon: 0421 / 218 - 60100

Telefax: 0421 / 218 - 9860100

**Redaktion**

Dr. Doris Sövegjarto-Wigbers, Burkhard Kaufhold

Redaktionsschluss: Mai 2021





